

BEDIENUNGSANLEITUNG

OPTIMA 500 S

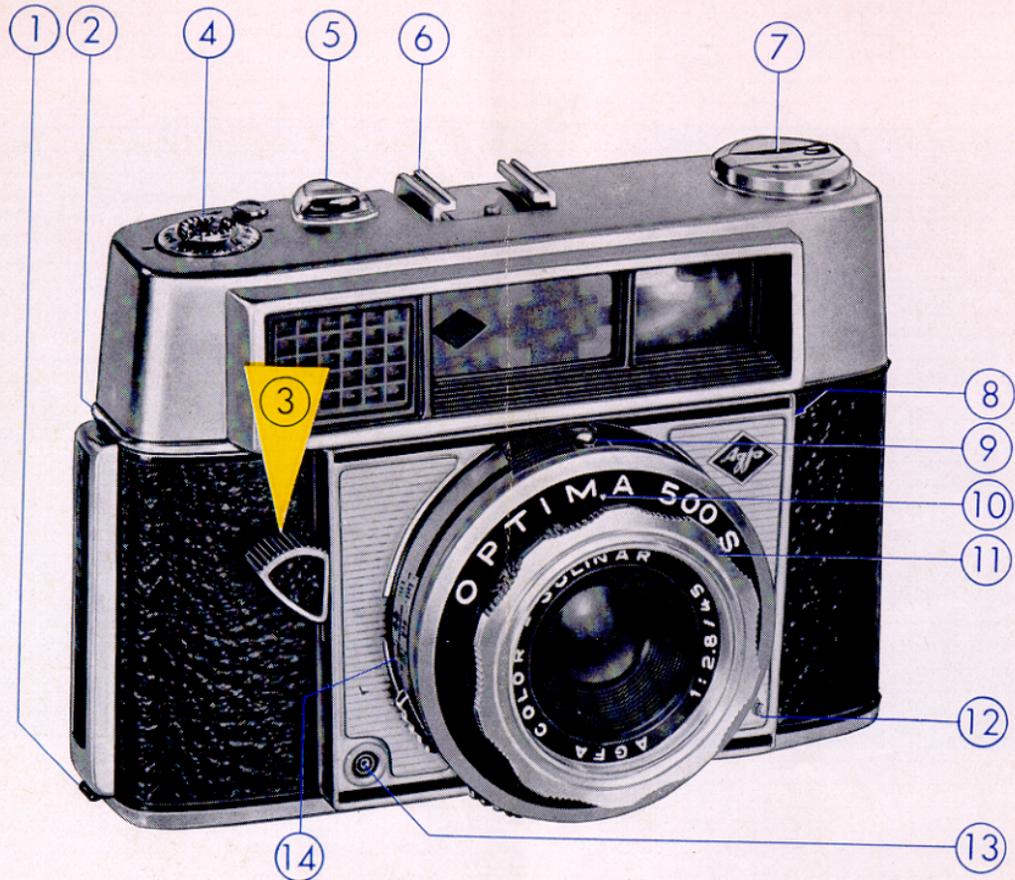
ERKLÄRUNG
ZU NEBENSTEHENDER
ABBILDUNG

- ① Rückdeckelverriegelung
- ② Schnellschalthebel
- ③ Magische Auslösetaste
- ④ DIN-Skala für Einstellung
der Filmempfindlichkeit
- ⑤ Lichtprisma
für Grün/Rotanzeige
- ⑥ Aufsteckschuh
- ⑦ Rückspulkurbel
- ⑧ Drahtauslöser-Anschluß
- ⑨ Einstellfenster für
A = Automatik,
⚡ = Blitz und
B = Zeitaufnahmen
- ⑩ Einstellmarke
für Entfernungssymbole
- ⑪ Stellring für Entfernung
- ⑫ Vorlaufwerk
- ⑬ Blitzkontakt
- ⑭ Einstellfenster für Leitzahlen
bei Blitzaufnahmen

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

Entfernungsmesser	2
Symboleinstellung	3
Haltung der Camera	4
Signal grün ... auslösen	5
Filmtransport	6
Filmsorten	7
Filmeinlegen	8/9
Bildzählwerk	10
Einstellen der Filmempfindlichkeit	10/11
Selbstauflöseraufnahmen	11
Aufnahmen ohne Automatik	12/13
Zeitaufnahmen	12
Blitztechnik	13/14
Gegenlicht / Nahaufnahmen	14
Filter	15
Erklärung der vollautomatischen Funktion	15
Rückspulen des Films	16



Das Objektiv Ihrer Camera ist nach den neuesten Erkenntnissen wissenschaftlicher Forschung errechnet und hergestellt worden.

Seine Leistung entspricht einer Qualitätsstufe, die unter Berücksichtigung der Linsenzahl und der Lichtstärke bisher nicht erreicht wurde. Brillante Schärfe, extrem hohes Auflösungsvermögen und ausgezeichnete Kontrastwiedergabe sind gesichert. Die Summe dieser Eigenschaften prädestiniert das Objektiv für die schwarz-weiße und farbige Kleinbildphotographie.

Jedes Objektiv wird nach modernsten Methoden im Prüffeld des Agfa Camera-Werks München gemessen. Wir garantieren für Güte und Leistung.

*AGFA-GEVAERT AG
Camera-Werk · München*

Kamera: D M 5494

Lieber Fotograf!

Die Optima 500 S gehört zu der erfolgreichen Agfa Optima-Serie, deren guter Ruf seit Jahren um die ganze Welt läuft.

Wir beglückwünschen Sie zum Erwerb dieser Camera,
denn ihre optische Leistung erfüllt höchste Ansprüche
und ihre vollautomatische Funktion ist unbestechlich.

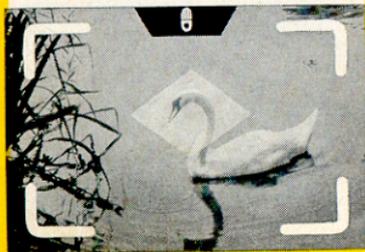
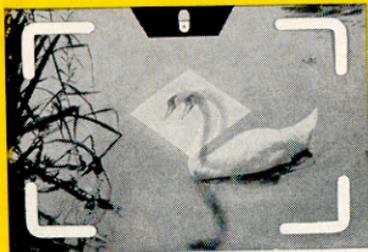
Sie halten ein kleines Wunderwerk in der Hand: Selbsttätig denkt, rechnet und handelt die Vollautomatik. Das bedeutet den Anbruch eines neuen Zeitalters der Photographie, einen echten Fortschritt unserer Tage.

Grünes Signal im Sucher – jeder Tastendruck ein gelungener Schnappschuß, jede Aufnahme ein gutes Bild, das Freude bereitet.

Und der gekuppelte Entfernungsmesser garantiert höchste Schärfe; wenn es ganz schnell gehen soll, wählen Sie die Symboleinstellung.

Sicherlich haben Sie den Wunsch, sich in Ruhe über dieses Meisterstück der Präzision zu unterrichten. Auf den Seiten 2 bis 6 geben wir Ihnen eine Kurzanleitung; phototechnische Hinweise und aufnahmetechnische Tips finden Sie dagegen auf den Seiten 7 bis 16.

Entfernung exakt messen . . .



Der eingebaute, gekuppelte Entfernungsmesser ist spielend leicht zu bedienen und erlaubt Ihnen sekundenschnell die genaue Einstellung auf das Motiv.

In der Mitte des Sucherbildes ist ein gelbgefärbtes, rautenförmiges Meßbild sichtbar. Es weist zunächst zwei seitlich gegeneinander verschobene Bildkonturen auf (obere Abb.).

Drehen Sie mit beiden Zeigefingern den Entfernungsrings (s. mittlere Abb.), dann werden sich diese Teilbilder übereinanderschieben. Bei Queraufnahmen bewegt sich das Meßbild seitlich, bei Hochaufnahmen senkrecht.

Bei völliger Deckung der beiden Teilbilder ist die exakte Entfernung eingestellt (untere Abb.).

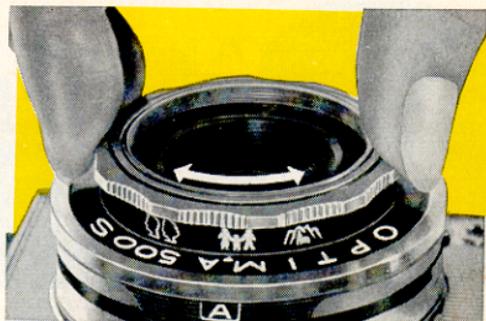
Genaue Entfernungsangaben befinden sich auf dem unteren Teil des Entfernungsrings. Die weiße Marke über dem Wort „Compur“ gibt die eingestellte Entfernung 1 m bis ∞ an.

... oder Symbole für den Schnappschuß

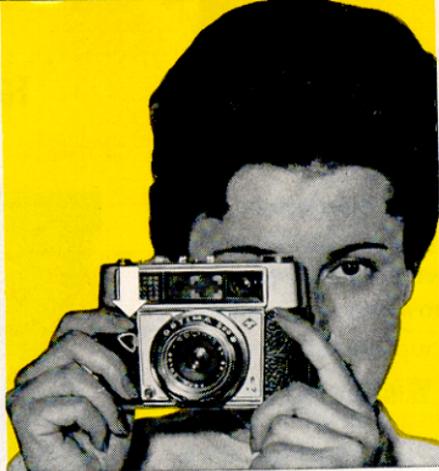
Die drei Symbole dienen der Schnappschußeinstellung. Stellen Sie daher bitte, je nach Motiv, eines der drei Symbole auf die weiße Einstellmarke. Es können auch Zwischenwerte verwendet werden.

		Entfernung des Objektes
	Portrait	1,80 m
	Gruppe	3,80 m
	Ferne	∞ (Landschaft)

Die Symboleinstellung kann großzügig gehandhabt werden, weil durch die automatische Blenden- und Zeitsteuerung bei einigermaßen guten Lichtverhältnissen der ausnutzbare Entfernungsbereich wesentlich größer ist, als die hier vermerkten Richtwerte erkennen lassen.



Motiv anvisieren



Wichtig beim Photographieren ist eine ruhige Camerahaltung. Nehmen Sie daher Ihre Optima in beide Hände, winkeln Sie die Arme an und stützen Sie sie am Körper ab. Der Zeigefinger der rechten Hand liegt zunächst lose auf der magischen Auslösetaste. Der Leuchtrahmen umgrenzt Ihr anvisiertes Aufnahmemotiv und zeigt den genauen Bildausschnitt an.

Da sich der Leuchtrahmen bei Drehen des Entfernungsrings selbsttätig verschiebt, erfassen Sie bis in den Nahbereich (1 m) den genauen Bildausschnitt (Parallaxenausgleich).

Bei Hochaufnahmen lösen Sie die Camera mit Daumen oder Zeigefinger, wie oben abgebildet, aus. Sucherkorrekturlinsen (-1,0 bis -4,0) erleichtern Kurzsichtigen das Anvisieren des Motivs.

Voraussetzung für richtig belichtete Aufnahmen ist die vorherige Einstellung der Filmeempfindlichkeit (s. Seite 10-11).

Im Anvisieren des Motivs Camera etwa 1 Sekunde völlig ruhig halten. Wenn grünes Signal sichtbar, Camerahaltung nicht mehr verändern und auslösen, also Magische Auslösetaste langsam bis Anschlag herunterdrücken.

Kommt die Aufnahme nicht zustande, Taste wieder loslassen.

Achtung! Wenn im Sucher kein Signal sichtbar ist – erst Schnellschalt- hebel betätigen.

Reicht das Licht nicht aus – rotes Signal – helfen Ihnen Zeit- und Blitzaufnahmen weiter (siehe Seite 12/13).

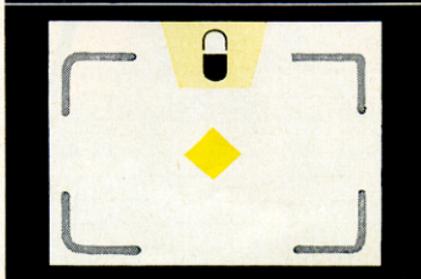
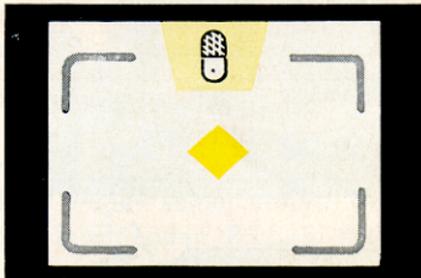
Achtung!
Automatik ist eingeschaltet, wenn das A vor der weißen Marke steht.

Eine spürbare Raste garantiert exakte Einstellung.

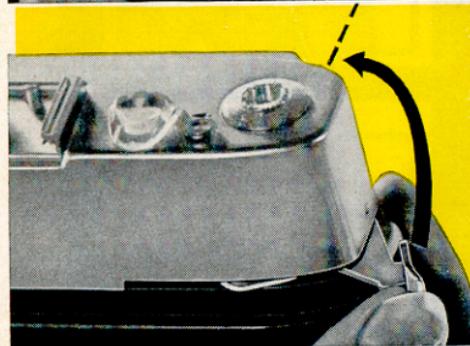
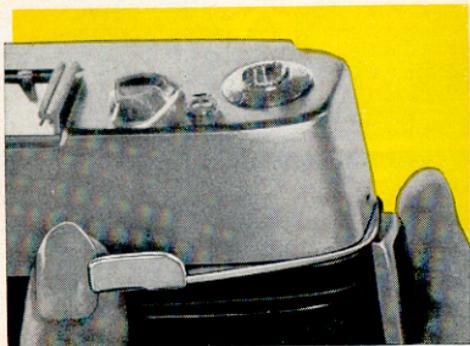
Signal grün:
„Freie Fahrt“ für die Aufnahme.

Signal rot:
Stop – keine Aufnahme.

Signal grün ... auslösen!



Rasch aufnahmebereit



macht der Schnellschalthebel Ihre Optima.

Nur ein Hebelschwung nach vorn bis zum Anschlag, schon ist der Film um ein Bild weit transportiert. Das Bildzählwerk – an der unteren Kante der Camerarückseite – zeigt Ihnen an, wieviele Aufnahmen noch gemacht werden können.

Läßt sich der Schnellschalthebel einmal nicht betätigen, dann ist die Camera noch aufnahmebereit. Auslösung und Filmtransport besitzen eine Sperre, die Leerschaltungen und Doppelbelichtungen verhindert.

Wenn Sie beim Hebelschwung aus Versehen den Schnellschalthebel zu früh loslassen, schnellert er in seine Ausgangsstellung zurück. Der Hebel ist dann nochmals bis zum Anschlag nach vorn zu schwenken. Der Anschlag kann dann auf halbem Wege liegen.

Bei jedem Filmtransport dreht sich die Scheibe der Rückspulkurbel entgegen der Pfeilrichtung, ein sicheres Zeichen, daß der Film richtig eingelegt ist und transportiert wird.

PHOTO-
TECHNISCHES

am Photographieren

haben Sie, wenn Sie nicht nur diese Handgriffe beherrschen, sondern Ihre Camera gründlich kennen.

Da wäre als erstes etwas über den Film und die Filmwahl zu sagen:

Greifen Sie bei Schwarzweiß-Aufnahmen zunächst immer zum **Agfa Isopan F**. Er ist feinkörnig und konturenscharf. Für Sportaufnahmen ist der schnelle Film **Agfa Isopan ISS** richtig.

Die Welt der Farbe erschließt Ihnen der Agfacolor-Film, seit über 25 Jahren beliebt wegen seiner natürlichen Wiedergabe der zarten und leuchtenden Farben. Die hohe Empfindlichkeit erlaubt auch den lebendigen Schnappschuß in Color!

Für farbige Dias, sonnig, plastisch und scharf:

Agfacolor-Umkehrfilm CT 18

Von Ihren gerahmten Dias können Sie jetzt auch CT-Kopien als farbige Papierbilder herstellen lassen.

Für farbige Papierbilder:

Agfacolor-Negativfilm CN 17 oder CN 14.

So leicht ist . . .

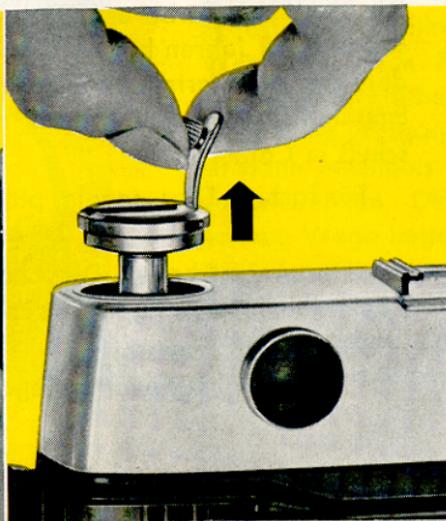
Das Einlegen der Filmpatrone kann bei Tageslicht erfolgen, jedoch nur im Schatten, zumindest im Körperschatten. Zunächst ist die Camera zu öffnen. Hierzu Riegel des Rückdeckels in Pfeilrichtung schieben, bis Rückdeckel aufspringt. —

A



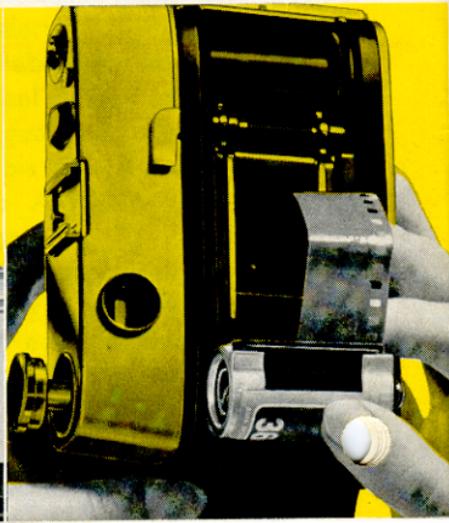
Jetzt mit Fingernagel unter Kurbelarm fassen, nach außen umlegen und Kurbel kräftig bis Anschlag herausziehen. Filmpatrone mit Bohrung zur Rückspulkurbel einlegen. Deren Mitnehmergabel muß in Bohrung der Filmpatrone fassen,

B



daher Kurbel beim anschließenden Eindrücken evtl. etwas drehen. — Rändelscheibe der Aufwickelpule so weit drehen, bis einer der drei Schlitze mit der kleinen Nase (s. Abb. D, durch Kreis sichtbar gemacht) nach oben weist.

C

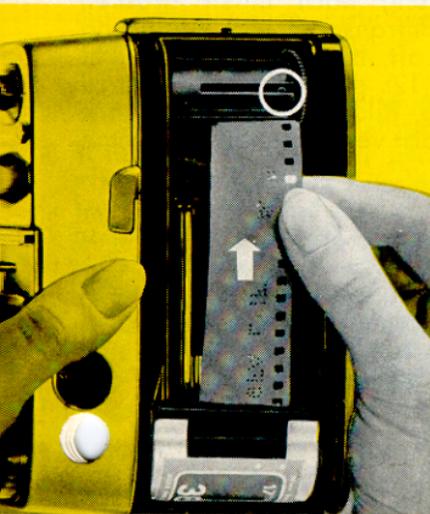


... das Filmeinlegen

Mit das Transportrad frei beweglich ist, empfiehlt es sich, den Entriegelungsknopf am Boden der Camera einzudrücken.

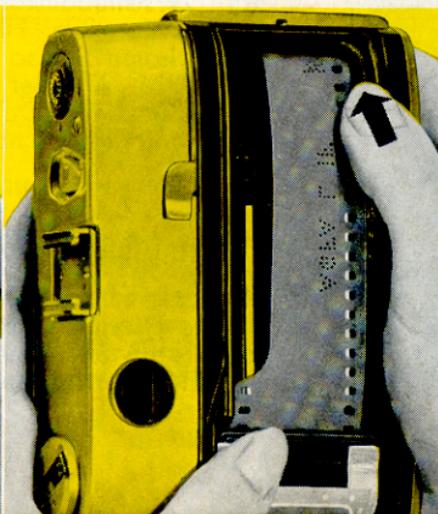
Den aus der Patrone herausragenden Filmanfang in Pfeilrichtung ziehen.

D



Filmanfang in Schlitz schieben und zweites Perforationsloch in die kleine Nase der Aufwickelspule einhängen. Sodann Aufwickelspule an der Rändelscheibe etwas weiterdrehen. Wenn etwa 1 cm der vollen Filmbreite aus der Patrone her-

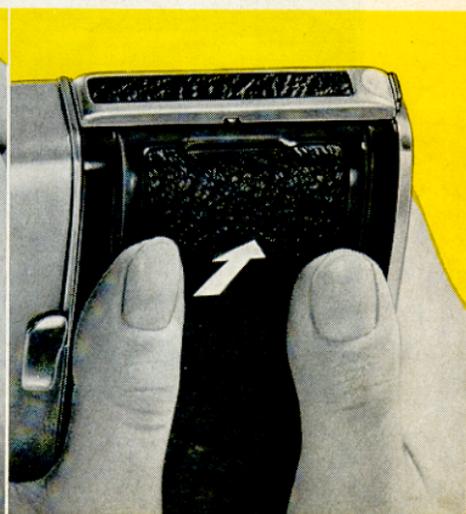
E



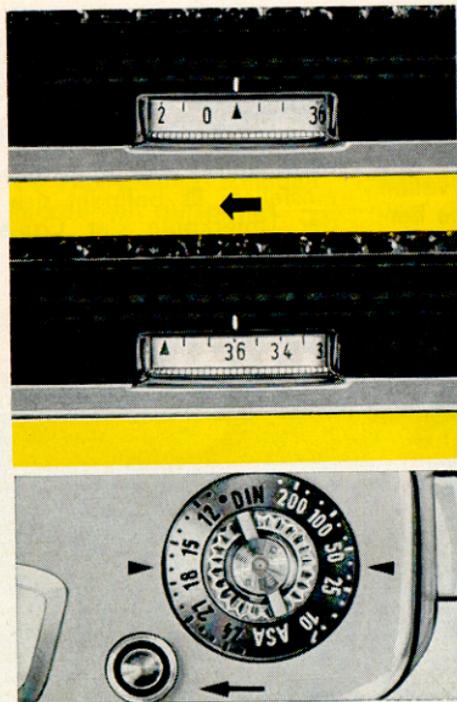
ausragt ist die Camera zu schließen. Rückdeckel hochklappen und fest an das Gehäuse andrücken.

Nach dem Schließen der Camera sofort das Bildzählwerk einstellen. Es befindet sich an der Unterkante der Camera-Rückseite.

F



Filmtransport Filmempfindlichkeit



Scheibe des Bildzählwerks drehen, bis das Dreieck **vor** den Zahlen 36, 20 oder 12 (je nach Länge des eingelegten Films) dem Markierungsstrich gegenübersteht.

Da beim Filmeinlegen der Filmanfang durch die Lichteinwirkung unbrauchbar geworden ist, müssen noch zwei Leeraufnahmen gemacht werden. Ergreifen Sie den Schnellschalthebel, schwenken Sie diesen nach vorn und führen Sie ihn in seine Ausgangsstellung zurück. Sodann Magische Taste zur Verschlussauslösung nach unten drücken. Diesen Vorgang, Filmtransport und Auslösung, wiederholen Sie so oft, bis die Zahl der Film­länge (36, 20 oder 12) dem Markierungsstrich gegenübersteht. Das Bildzählwerk läuft rückwärts und gibt die noch verbleibende Aufnahmezahl an.

Filmempfindlichkeit

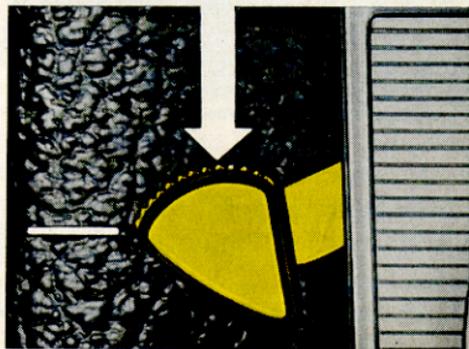
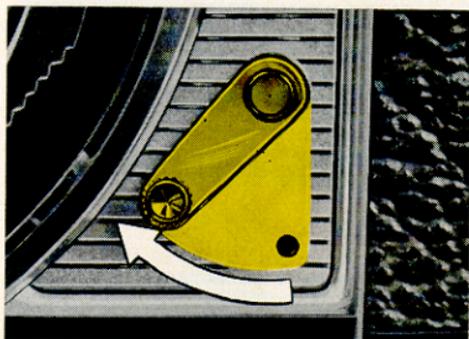
Voraussetzung für richtig belichtete Aufnahmen ist die genaue Einstellung der Filmempfindlichkeit. Lesen Sie diese bitte auf der Filmpackung ab und übertragen Sie diese sofort nach dem

einlegen auf Ihre Camera. Der kleine Sperrknopf ist in Pfeilrichtung zu schieben, dann läßt sich die Rändelscheibe mit Hilfe einer Münze nach beiden Seiten bewegen. In Abbildung S. 10 unten wurden 17 DIN eingestellt.

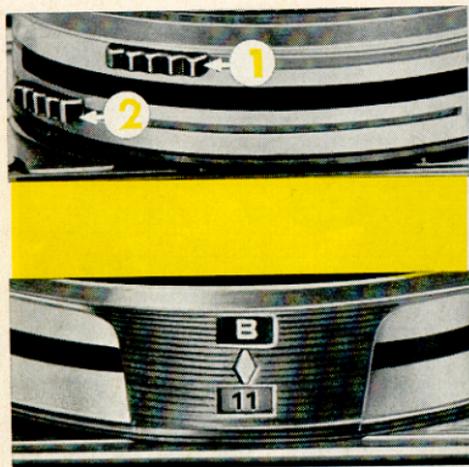
Selbstausslöseraufnahmen

sind bei allen Aufnahmen mit Automatik (auch mit Blitz) möglich, nicht jedoch bei Zeitaufnahmen (Einstellung auf B!).

Camera auf feste Unterlage stellen, besser noch auf Stativ befestigen. Selbstausslöserhebel bis Anschlag auf V schieben und Magische Auslösetaste **bis zum festen Anschlag** nach unten drücken; sie wird dort arretiert. Das sofort beginnende Summen zeigt an, daß der Selbstausslöser in Funktion ist und nach ca. 8 Sekunden selbsttätig den Verschuß auslöst. Nach erfolgter Aufnahme **Auslösetaste nochmals nach unten drücken**; die Taste geht erst dann in ihre Ausgangsstellung zurück. **Danach Film weitertransportieren.**



Zeitaufnahmen



unten gedrückt wird; es kann also nicht aus freier Hand photographiert werden. Die Verwendung eines Stativs und Drahtauslösers (Anschluß 8, s. Hauptabb.) ist daher unbedingt erforderlich.

Durch Bewegen des Stellgriffes ② kann die erforderliche Blende eingestellt werden, z. B. Blende 11 (s. untere Abb.).

Wenn beim Anvisieren des Motivs das rote Signal im Sucher sichtbar bleibt, dann reicht das Licht nicht aus. In solchem Falle helfen Ihnen Zeit- oder Blitzaufnahmen weiter.

Unter Zeitaufnahmen versteht man längere Verschlusszeiten, also solche, die nicht automatisch gesteuert werden. Man wendet diese besonders bei schlechten Lichtverhältnissen, bei der Aufnahme von Portraits oder Reproduktionen mit Kunstlicht, bei Nachtaufnahmen u. a. m. an.

Mit Hilfe des Stellhebels (①, s. obere Abb.) ist die Automatik auszuschalten und dieser Ring so weit zu bewegen, bis das B in dem kleinen Ausschnitt sichtbar wird. Der Verschluss bleibt dann solange offen, wie die Auslösetaste nach

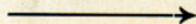
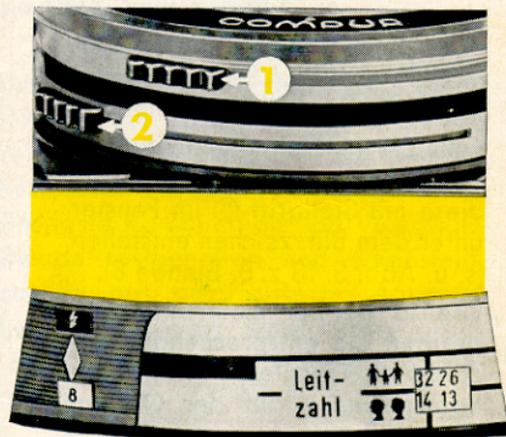
Blitzen – kinderleicht

Blitzleuchte (z. B. Agfalux K oder Agfa Tully K) wird in den Einschiebehälter 6 des Camera-Oberteils geschoben, der Kabelstecker in den Synchrokontakt gesteckt.

2. Automatik ausschalten: Hierzu Stellgriff (1, siehe Abb.) nach links bewegen (Camera von oben betrachtet), bis das Blitzzeichen im Fenster sichtbar wird. Konstante Verschußzeit jetzt $1/30$ Sek.
3. Entfernung einstellen. Es empfiehlt sich auch hierbei die Symboleinstellung zu bevorzugen.
4. Einen besonderen Komfort bietet Ihnen Ihre Optima 500 S bei der Blendeneinstellung nach der auf der Blitzlampenpackung angegebenen Leit-zahl:

- a) Leitzahl für die verwendete Filmempfindlichkeit auf Lampenpackung oder Blitzer ablesen.
- b) Leitzahl auf Camera übertragen: Rechts neben dem Fenster mit dem Blitzzeichen finden Sie das Leitzahlenfenster. Mit Hilfe des Stellgriffes (2) ist die ermittelte Leitzahl auf den senkrechten Indexstrich einzustellen; und zwar ist bei Gruppenaufnahmen die Leitzahl neben das Gruppensymbol und bei Portraitaufnahmen neben das Kopfsymbol zu stellen. (In obiger Abbildung wurde Leitzahl 32 für eine Gruppenaufnahme bzw. Leitzahl 14 für eine Portraitaufnahme gewählt.) Durch diese Leitzahleneinstellung ist die für diese Aufnahme erforderliche Blendenöffnung (in unserem Beispiel Blende 8) eingestellt und in dem Fenster unterhalb des Blitzzeichens ablesbar. Zwischenwerte können selbstverständlich auch verwendet werden.

Blitzaufnahmen



Belichtungshinweise

Vergessen Sie bitte nicht, nach dem Blitzen wieder den Automatikring auf „A“ mit Hilfe des Stellgriffs (1) zurückzudrehen.

Falls Sie nur mit Blendenzahlen arbeiten wollen, können Sie diese mit Stellgriff ② im Fenster unter dem Blitzzeichen einstellen (s. u. Abb. S. 13 z. B. Blende 8).

Ebenso ist bei **Elektronenblitzgeräten** die entsprechende Leitzahl des Gerätes – wie oben beschrieben – auf der Optima einzustellen.

Bei Rückstellung des Stellgriffs 1 auf Automatik springt selbsttätig auch der Stellgriff 2 in seine Ausgangsstellung zurück.

Wenn es bei **Gegenlichtaufnahmen** darauf ankommt, eine Durchzeichnung der Schattenpartien zu erhalten, empfiehlt es sich,

bei Benutzung der Automatik die Skala an Camera um 3 DIN niedriger einzustellen.

Wenn Sie mit **Umkehrfilm** (z. B. Agfacolor CT18) bei verdeckter Sonne photographieren, so ist die DIN-Scheibe um 2 DIN, bei trübem Wetter um 3–4 DIN zurückzustellen. D. h. statt 18 DIN sind dann 16 DIN bzw. 14 DIN einzustellen. Nach erfolgter Aufnahme ist dann wieder die ursprüngliche DIN-Zahl zu wählen.

Eine sogenannte **Nahmessung** ist zu empfehlen, wenn das Aufnahmeobjekt allzu starke Kontraste aufweist und es gilt, ein im Verhältnis zu seiner Umgebung kleines Motiv richtig zu belichten. Eine Person im hellen Kleid vor einem dunklen Waldhintergrund würde ohne Nahmessung überbelichtet sein.

In solchen Fällen geht man mit der Camera bis auf einen kurzen Abstand an das Objekt heran, drückt die Auslösetaste ein kurzes Stück nach unten – hält sie dort fest –, geht zum Aufnahme-standpunkt zurück und löst von dort aus.

Gegenlichtblende und zwei Filter lassen sich in dem Lederetui unterbringen.

Das Filtersortiment für Ihre Optima
in Schraubfassung S Ø 35,5 mm

für Schwarzweiß- aufnahmen

	DIN-Skala	niedriger einstellen um
gelb hell	1	} DIN
gelb mittel	2	
gelbgrün	2	
UV-Filter		keine Veränderung

Bei Abnahme des Filters bitte Einstellung der ursprünglichen DIN-Zahl nicht vergessen!

für spezielle Color- Umkehrfilm-Aufnahmen

Agfa Colorfilter R1,5 keine Veränderung

NATARIX (Typ 6713/355) FÜR KURZABSTÄNDE

Die zur Optima 500 S lieferbare Natarixlinse bietet die Möglichkeit, Objekte im Nahbereich (unter 1 m) aufzunehmen. Der Natarixsucher sorgt für parallaxfreie Motivbetrachtung.

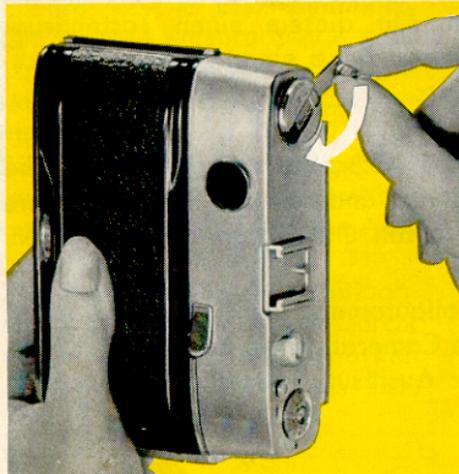
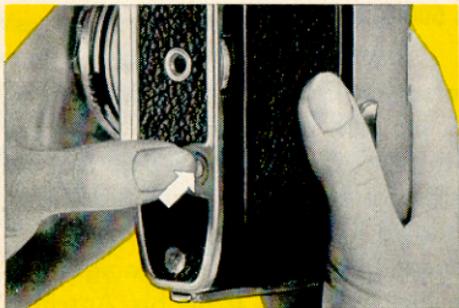
Ihrer Optima 500 S, kurz gefaßt:

Der Spezialverschluß in der Optima 500 S reicht von $1/30$ Sek. bis zur rasanten $1/500$ Sek., der Blendenbereich von 2,8 bis 22. Wenn Sie die Magische Auslösetaste langsam herunterdrücken, wird die günstigste Kombination von Verschlußzeit und Blende festgehalten und eingestellt. Sodann lösen Sie aus, also Taste bis Anschlag weiterdrücken. Mit diesem einen Tastendruck haben Sie die Garantie einer vollendet belichteten Aufnahme.

Wenn Sie einmal kurz vor der Auslösung die Aufnahmerichtung ändern müssen, dann Taste zurückgehen lassen und Vorgang wiederholen.

Damit die Vollautomatik risikolos funktioniert, ist eine ruhige Camerahaltung während der Messung und der Auslösung unbedingt notwendig.

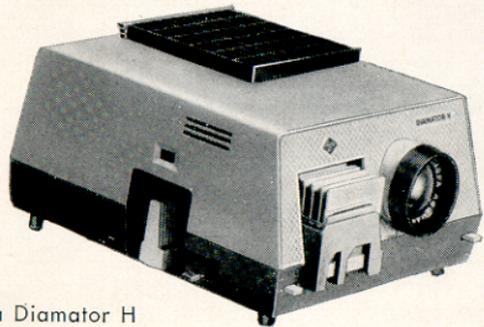
Rückspulen des Films



Nach 36 Aufnahmen (bzw. 20 oder 12, je nach verwendeter Filmlänge) steht die Markierung am Zählwerk einen Strich vor der 0. Der Film ist zu Ende und muß nun in seine lichtsichere Patrone zurückgespult werden.

Zunächst Sperrknopf an der Camera-Unterseite eindrücken. Sodann mit Fingernagel unter den Kurbelarm fassen und Kurbel nach außen umlegen. Jetzt Kurbel in Pfeilrichtung drehen. Die Rückspulung ist beendet, sobald sich die Kurbel merklich leichter drehen läßt. Erst dann darf der Camerarückdeckel geöffnet werden. Sperr-Riegel in Pfeilrichtung schieben (s. Abb. A, Seite 8). Zur Entnahme der Patrone muß die Rückspulkurbel kräftig bis zum Anschlag herausgezogen werden. Die Patrone ist sofort lichtsicher zu verpacken und zweckmäßig als belichtet zu kennzeichnen. Durch kurze Betätigung des Schnellschalthebels springt der eingedrückte Sperrknopf von selbst wieder heraus.

ur Vorführung Ihrer eigenen Color-Dias empfehlen wir den Agfa Projektor CP 35/44 oder den formschönen Magazinprojektor Agfa Diamator H. Die vollautomatischen Projektoren Agfa Diamator M und Agfa Diamator N 24 bieten Ihnen echten technischen Fortschritt. Wenn Sie einen dieser Projektoren besitzen, können Sie bequem im Sessel sitzen, zu Ihren Dias sprechen und von dort aus die Dia-Weiterschaltung und Scharfeinstellung regulieren. Und der strahlend helle Projektionsschirm der Agfa Lumenta sorgt für eine farbgetreue Wiedergabe.



Agfa Diamator H

IHR PHOTOHÄNDLER BERÄT SIE GERN

Änderungen, die sich in der Weiterentwicklung an der Agfa Optima 500 S ergeben,
behalten wir uns vor.

AGFA-GEVAERT AG · CAMERA-WERK · MÜNCHEN

3698 - 1264

Typ 2206

Made in Germany